

## Kirche und Welt

### Weltkirche

Norwegen

#### Jon Fosse ist Nobelpreisträger

Der diesjährige Nobelpreisträger heisst Jon Fosse. Er gilt als einer der bedeutendsten Theaterautoren der Welt. Der Norweger konvertierte vor gut zehn Jahren zum Katholizismus.

Fosse ist 64 Jahre alt, wuchs im pietistischen Milieu im norwegischen Westland als «kleiner Leute Kind» auf, wie er sagt. Fosse gilt als sperriger Autor, seine Texte sind bisweilen schwer zugänglich. Sie sind Rezitation, beinahe Gebet, auf jeden Fall eine Art Meditation. Ein Zitat: «Wenn einer begreift, dass er Gott nicht begreifen kann, begreift er ihn.»

Bayern

#### Tatverdächtiger festgenommen

Einen Fahndungserfolg im Falle des aus der Traunsteiner Pfarrkirche Sankt Oswald gestohlenen Brustkreuzes von Papst Benedikt XVI. kann die Polizei vermelden. Wie die Staatsanwaltschaft und das Bayerische Landeskriminalamt mitteilten, wurde ein Tatverdächtiger festgenommen. Der 53-jährige Tscheche sitzt mittlerweile in Traunstein in Untersuchungshaft. In Sankt Oswald war am 19. Juni eine Ausstellungsvitrine aufgebrochen und das päpstliche Pektoreale daraus entwendet worden. Das Kreuz hatte der an Silvester 2022 gestorbene emeritierte Papst seiner früheren Heimatpfarrei vermacht.

Vatikan/Nahost

#### Papst ruft zum Ende der Gewalt in Nahost auf

Jeder Krieg sei eine Niederlage. Mit dieser Aussage hat Papst Franziskus zum Ausdruck gebracht, was er vom jüngsten Ausbruch der Gewalt in Is-

rael und Palästina hält. Das Kirchenoberhaupt bat eindringlich für eine Waffenruhe.

### Kirche Schweiz

Naters/Vatikan

#### Infotag der Schweizergarde

Die Schweizergarde führte erstmals einen Informationstag im Schweizergarde-Museum in Naters durch. In den vergangenen drei Jahren habe man wegen der Corona-Pandemie nicht alle geplanten Werbeanlässe durchführen können. «Das hat uns zurückgeworfen», erklärt Stefan Wyer vom Verbindungsbüro Schweiz. Neben dem Besuch des Museums hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich mit aktiven Gardisten und dem Verantwortlichen für die Rekrutierung auszutauschen.

Einsiedeln

#### P. Alois Kurmann verstorben

Am 29. September ist der Einsiedler Pater Alois Kurmann überraschend verstorben. Er prägte die Benediktinergemeinschaft im Kloster Einsiedeln und war sehr beliebt. Pater Alois schied aus dem Leben kurz vor der Vollendung seines 80. Lebensjahres und im 59. Jahr seiner Ordensprofess. Viele kannten den Einsiedler Pater aus ihrer Zeit als Schülerin oder Schüler an der Stiftsschule. Denn jahrzehntelang wirkte er dort als Latein- und Griechischlehrer. Gläubigen ist der gebürtige Luzerner aus dem Willisauischen im Kloster Einsiedeln bis zuletzt als Beichtvater und Aushilfspriester ein Begriff gewesen.

Sarnen/Südtirol

#### Peter Stuefer ist neuer Abt im Kloster Muri-Gries

Peter Stuefer (61) wurde von den Mönchen der Südtiroler Abtei zum Leiter für die kommenden sechs Jahre gewählt. Die geheime Wahl leitete der

Abtpräses der Schweizerischen Benediktinerkongregation, Vigeli Monn. Stuefer war zuletzt bereits Prior-Administrator des Konvents, seit 2020 sein Vorgänger Beda Szukics (64) vorzeitig zurückgetreten war. Der 1961 nördlich von Bozen in eine Familie mit acht Geschwistern geborene Ordensmann war nach einer Ausbildung zum Hotelfachmann 1987 ins Kloster Muri-Gries eingetreten und hatte fünf Jahre später die feierliche Profess abgelegt. Er studierte Theologie und Philosophie in München und Rom, wurde 1998 zum Priester geweiht, leitete das Studentenwohnheim «Haus St. Benedikt» und war in der Jugendpastoral und Pfarrseelsorge tätig.



(Bild: www.muri-gries.ch/media/wiki)

Das Benediktinerkloster Muri-Gries hat einen neuen Abt: Peter Stuefer.

Schweiz

#### Christkatholischer Bischof tritt zurück

In der Pressemitteilung der Christkatholischen Kirche der Schweiz heisst es, dass der Rücktritt des Bischofs auf Ende November altershalber bedingt ist. Zuvor war Harald Rein 14 Jahre lang Oberhaupt der Schweizer Christkatholikinnen und Christkatholiken. Zwei Jahre davon amtierte er als Präsident der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Schweiz und fünf Jahre als Vorsitzender des Schweizer Rates der Religionen. Die Wahl seines Nachfolgers oder seiner Nachfolgerin findet erst im Mai 2024 statt.